# BLOCK GSCHWÄTZ

AUSGABE 69

1. FUSSBALLCLUB HEIDENHEIM 1846

FCH

1 FCK

## FCH VS. 1. FC KAISERSLAUTERN

# INHALT

Gegnervorstellung 3
FCH vs. Fortuna Duesseldorf 6
SV Sandhausen vs. FCH 7
Blick ueber den Tellerrand 8
HDHopping 10
Infoecke 12

**Guten Abend!**

Heute steht wieder wie gewohnt mein Gefasel an dieser Stelle. Vor allem zu Gunsten der Einheitlichkeit habe ich versucht, die Überschriften etwas abzuspecken, Kritik und Verbesserungsvorschläge nehme ich gerne entgegen!
Nun zum eigentlich Wichtigen: Genau heute vor einer Woche waren wir in Sandhausen zu Gast, einer der Top-Gegner dieser Saison - überraschenderweise! Ich denke, kein Gegentor bekommen zu haben war Erfolg genug. Jedoch hoffe ich, dass sich unserem zweiten Ausflug in das Heidelberger Nachbardörfchen im Rahmen der **zweiten Runde des DFB-Pokals (!)** mindestens doppelt so viele Anhänger unseres Fußballclubs anschließen! Klar gäbe es attraktivere Gegner, aber wie man letzte Woche gesehen hat, braucht unsere Elf alle Unterstützung der Stadt. Eine Auswärtsfahrt ist auch ohne attraktiven Gegner schön, siehe Titelbild (Schwimmbad in Pirmasens). Informationen zur Anreise kommen dann zeitnah!
Viel Spaß beim Lesen der heutigen Ausgabe und bis gleich auf der Osttribüne,

*- Max*

# IMPRESSUM

Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Texte und Abbildungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Außerdem wird weder zu überhöhtem Alkohol- oder Drogenkonsum noch zu Gewalt aufgerufen.

**Kontakt:** info@fanatico.boys.de
**Redaktion:** Oli S., Niko S.
**Layout:** Max M.

# GEGNERVORSTELLUNG

**Unser heutiger Gegner – 1. FC Kaiserslautern**

Heute wird unser FCH einen relativ prestigeträchtigen Verein in Empfang nehmen, auch heute gibt's eine weitere ‚Sehenswürdigkeit' auf unserer ‚Tour durch Liga 2' vor die Nase gesetzt, wenn es dieses mal auch allerdings keine Premiere mehr darstellt. Für mich ändert das aber nicht viel an dem Fakt, dass ich jedes Spiel gegen jeden Gegner immer noch so sehr genieße wie vor über einem Jahr! Heute nämlich gastiert bei uns im Albstadion, wie oben bereits geschrieben, die Mannschaft aus Kaiserslautern. Unseren Jungs steht ein Team gegenüber, welches vermutlich vor allem den älteren Lesern die ein oder andere Erinnerung an die großen Jahre des FCK entlocken vermag. Denn - soviel kann man schon mal vorweg nehmen - noch nie spielte ein solch erfolgreicher Verein im Ligabetrieb gegen unseren FCH wie heute das Ensemble aus Rheinland-Pfalz +- von den beiden Partien in der letzten Saison mal abgesehen. Doch dazu später mehr.

Zuvor noch ein kleiner Blick auf die Statistik, standesgemäß. Die Lautrer rangieren vier Spielen auch direkt mal auf Rang vier, zwei Siege, zwei Unentschieden. Dementsprechend also direkt einen Punkt hinter unserem FCH. Die Saison steckt natürlich immer noch in den Kinderschuhen, jedoch muss auch dieses Jahr klar sein, dass die Lautrer erneut als Aufstiegsaspirant durchgehen, nachdem es ja bereits vorige Saison nicht ganz gereicht hatte. Im Zuge eben jener Saison bestritt unser Fussballclub, wie vermutet, zwei Partien gegen den FCK, beim Hinspiel konnte ein Remis errungen werden, während das Rückspiel (Osttribüne Unterwegs!) etwas heikel mit einer 0:4 Schlappe endete. Mit ‚nem Unentschieden könnte man auch heute voll und ganz zufrieden sein!

Und um noch einmal auf die ‚gute alte Zeit' beim FCK zu sprechen zu kommen: Der 1. Fußball-Club Kaiserslautern e.V. stellt die bis jetzt erfolgreichste Mannschaft dar, gegen die Rot-Blau jemals im Ligabetrieb antrat. Diese These beruht keineswegs auf eigener Einschätzung oder Sonstigem, nein. Der FCK darf als Neuntplatzierter der Ewigen Tabelle der 1. Bundesliga durchaus als einer der ‚Ganz Großen' angesehen werden, was vier Meisterschaftstitel und ebenso viele Vizemeisterschaften weiter untermauern. Mal von weiterem ‚Schnickschnack' wie zweimaliger Pokalsieger und hier und da Champions League und UEFA Cup abgesehen. Durchaus ein prominenter Gegner, der heute zum Kampf um drei Punkte antritt, auch wenn's in den letzten Jahren nicht mehr zum alten Glanz gereicht hat. Gerade scheint es ja wieder zu laufen, die Elf vom Betzenberg hat ja das Ziel ‚Liga 1' konsequent im Visier.

Darüber hinaus kann man auch ganz generell gehalten sagen, dass die ‚Roten Teufel' bis jetzt ausschließlich Aufenthalte in den ersten beiden Ligen genießen durften, prozentual deutlich öfter in der ersten als in der zweiten Bundesliga. Gegründet wurde der Verein im Jahre 1900 – so steht's zumindest in der Satzung. In der Realität sieht die ganze Sache einigermaßen komplizierter aus. So entstand der FCK über mehrere Umwege und als Folge diverser Fusionen. So fusionierte der FC 1900 (daher rührt das Gründungsjahr), selbst Produkt einer Fusion zweier Fussballvereine, mit dem FC Palatia 1901 und dem FC Bavaria 1902 im Jahre 1909 zum FV 1900, welcher sich dann 1929 mit dem SV Phönix 1910 unter dem Namen FVK/Phönix Kaiserslautern verband. Zwei Jahre später, 1931 fand dann eine weitere Namensänderung statt, und zwar die endgültige, nämlich zum 1. FC Kaiserslautern.

Dann, in Folge des Zweiten Weltkriegs, sah sich der FCK größtenteils dazu gezwungen den Spielbetrieb einzustellen. Er galt somit als inexistent. Als der Zweite Weltkrieg jedoch ein Ende fand, schlug die Stunde des Fritz Walter, der zusammen mit seinem Bruder im Oktober 1945 aus einem Gefangenenlager in Rumänien zurück in die Pfalz kam. Ersterer baute fast eigenhändig ‚seinen' FCK wieder auf – somit konnte 1946 eine Wiedergründung stattfinden, die Mannschaft nahm wieder am Ligabetrieb teil. Fritz Walter, der bereits vor dem Krieg für Kaiserslautern spielte blieb seiner Mannschaft seine komplette Karriere, welche er 1959 im Alter von 38 Jahre beendete, treu und absolvierte 384 Spiele, in welchen er 327 Tore erzielte. Eine Wahnsinnsquote, die einem Wahnsinnsspieler gerecht wird. Damit zählt er nicht nur zu den wohl größten deutschen Fussballern aller Zeiten, nein, vor allem in Kaiserslautern stellt der Ausnahme-Spielmacher auch heute noch die Ikone schlechthin dar. Sowohl Verein, als auch Stadt und Fans halten seinen Namen in allen Ehren. Dies spiegelt sich in einer Fritz-Walter-Statue wider, in unzähligen Choreos, die sich ihm widmen oder logischerweise im Stadionname, der eben nicht von einem dämlichen Sponsor verschandelt, sondern einfach der Identifikationsperson zugesichert wurde. Man könnte noch viele Beispiele aufzählen, doch diese würden den Rahmen definitiv sprengen.

Ein kleiner Sprung: In den 60ern reihten sich die Lauterer in die Liste der 16 Gründungsmitglieder der neuen Bundesliga ein. Sage und schreibe bis zum Jahr 1996 verblieben sie auch in selbiger und wurden in dieser Zeit einmal Meister, nachdem zwei Meisterschaften zuvor in den 50ern errungen werden konnten. In diesem Jahr, anno 1990, konnte neben der Meisterschaft auch der DFB-Pokal gesichert werden, was es sicherlich zu einem der erfolgreichsten der Vereinsgeschichte erhebt. Noch etwas Trivial-Knowledge: Einige Jahre zuvor, nämlich 1973, fand eine ganz besondere Bundesligapartie statt, von der man heute noch ab und an zu sprechen vermag. Beim Heimspiel gegen die Bayern lag man zur 57. 1:4 zurück, die Situation schien hoffnungslos. Jeder, der jedoch um die besondere Dramatik und Leidenschaft, die im Zuge eines Fussballspiels entstehen kann, Bescheid weiß, wird wissen, wie ‚dermaßen abnormal übertrieben vehement' Spieler plus Fans eskalierten, als man die Bayern plötzlich mit einer Leichtigkeit an die Wand kickte und zum Spielende auf ein 7:4 Heimsieg zurückblicken konnte. Sternstunden des Fussballs.

Nunja, zurück in die 90er. In der Saison 95/96 folgte der erste Abstieg. Zum ersten Mal Zweitklassigkeit. Umso verwunderlicher, dass zwei Saisons später erneut ein Meisterschaftstitel in den Trophäenschrank gestellt werden konnte. Der Verein spielte konstant gut, allerdings ging's zur Jahrhundertwende bergab. Immer mehr und mehr. Spätestens als man sich 06/07 erneut im Unterhaus wiederfand, war der Grundstein für eine Phase des sportlichen Misserfolges gesetzt, welcher auch heute noch nicht gegen einen aus der Liga 1 getauscht wurde. Und genau heute treffen wir eben diese Mannschaft in derer prestigeträchtigen Heimat.

Gerade in einer solchen Zeit, wenn man nämlich den Aufstieg in die Bundesliga vor Augen hat, ist es natürlich wichtig, wenn man gewisse Mengen an Fanscharen im Rücken spüren kann. Und dies ist beim FCK mit Sicherheit der Fall. Bereits in den 70ern, damals als man in Deutschland mit dem Begriff ‚Ultra' nichts außer ‚irgendwas italienisches' assoziieren konnte, galt die Lauterer Westkurve bereits als die Fankurve schlechthin, als Vorzeige-Kurve des Landes, wie man einigen ‚antiken' Kommentatorensprüchen und Spielerinterviews entnehmen kann. Ist aber auch nicht sehr verwunderlich angesichts dieses schönen Blocks, welcher von keinem Rang unterbrochen wird und somit irgendwie an das ‚BVB-Modell' erinnert. Zumindest in einer kleineren roten Ausgabe. Und auch damals

schon waren einige Fanclubs aktiv, die sich bis in die frühen 60er datieren lassen. Die Fankultur gedeiht seit Jahrzehnten auf dem ‚Betze'.

Aber bereits in 1980ern, noch vor der ersten großen Ultra-Welle, die das Land überflutete, zeichnen sich erste Merkmale der italienischen mentalita ab. Es kommt vereinzelt aber dennoch vermehrt zu ultra-typischen Aktionen wie Fahnenmeeren, Pyrotechnik und Trommeleinsätzen. Fanclubs mit dem gewissen ‚Ultra-Touch' tun sich auf, wie unter anderem die ‚Lauterer Jungs'. In den frühen 90ern sahen sich wohl teilweise diese und teilweise andere Fans vor ein Problem gestellt: Es mangelte an Kreativität! Und damit (dies stellt natürlich nur die kürzeste Kurzfassung des Ganzen dar) waren erste Fanclubs geboren, welche sich tatsächlich das Wörtchen ‚Ultra' auf ihre Fahne schrieben, in beiderlei Hinsicht. Nach einigen Jahren, in denen es stetig Besserungen zu verbuchen gab, folgte dann schließlich eine Fusion mehrerer ultraorientierter Fanclubs – wie bspw. Die ‚Devil Sups' und die ‚Support Society' – sowie vereinzelter fanclubloser Szenemember, zu einer Art Dachverband, um die Fanarbeit in Richtung Ultra und Kreativität weiter zu forcieren.

Somit wurde die (auch heute noch) größte und wichtigste Ultragruppe in Kaiserslautern gegründet, nämlich die ‚Generation Luzifer'. Diese umfasst heute mehrere hundert Mitglieder und hat immer noch das Selbstverständnis als Dachorganisation aktiver Fans des FCK inne. Bezüglich der Namensvergebung muss man festhalten, dass der FCK seit dem Jahre 1948 zunehmend seitens der Medien als ‚Rote Teufel' bezeichnet wurde und wird. Worin genau dies begründet liegt vermag man heute nicht mehr herauszufinden, doch dieser Text soll ja auch nicht in einer Masterarbeit enden, sondern die eine oder andere Background-Info vermitteln. Mit den Jahren spalteten sich ab und an mehrere Grüppchen von der GL ab, was nun mal eben vorkommt bei einer solch großen Anzahl an Mitgliedern. Die Findung eines Grundkonsens, welcher von jedem getragen werden kann, gestaltet sich bei einer solchen Masse fast als unmöglich. Aus diesen Abspaltungen entwickelten sich auf jeden Fall die zwei weiteren Fanclubs, die ich vorstellen möchte. Die ‚Frenetic Youth', welche eine Fanfreundschaft mit Fans aus dem französische Metz (Horda Frenetik) trägt und das ‚Pfalz Inferno'. Erst seit gut einem Jahr bilden die Ultragruppierungen bei Heimspielen wieder einen gemeinsamen Stimmungskern, zusammen funktioniert's eben doch besser.

Und klar, natürlich existieren noch diverse weitere Ultragruppierungen und verschiedene andere große Fanclubs, welche zu nennen allerdings den Rahmen sprengen würde. Auf Ultraebene allerdings besteht eine Freundschaft ins blaue München, nämlich zu 1860, auf Hooligan-Ebene werden enge Kontakte zum Neckarfils, zu den Hooligans vom VfB, gepflegt. Die Feindschaften des FCK sind im Grunde durch die Reihe lokal gebunden. Eine der heftigsten konnte beispielsweise in der Hinrunde der letzten Saison beobachtet werden, als sich nämlich plötzlich nach dem Spielende Gewaltfraktionen des FCK und dem Karlsruher SC auf den Rängen gegenüberstanden. Hier wären ebenfalls noch Frankfurt und Mannheim (welche wiederum durch eine Fanfreundschaften miteinander verbunden sind) zu nennen, sowie die Szenen aus Mainz und Saarbrücken.

So, und alles andere erfährt man wie immer während dem Spiel, wenn man seine Augen und Ohren einfach freien Lauf lässt. Auf jeden Fall gilt natürlich auch heute wieder: Mund auf für den FCH (Das heißt, falls euch diese Gegnervorstellung in Sonderlänge nicht erschlagen hat),

*- Tom*

# FCH VS. FORTUNA DUESSELDORF

**1. FC Heidenheim 1846 e.V. gegen Fortuna Düsseldorf**
**Albstadion, 14. August 2015**

Das zweite Heimspiel gegen die Fortuna sollte wie erwartet kein leichtes werden. Bevor nicht zwei absolut super Typen der Osttribüne unserem Major beim Entwässern des Rasen behilflich gewesen waren, gab der Schiedsrichter selbigen nicht frei. Heidenheimer Wetter also, für uns keinesfalls ein schlechtes Zeichen. Unser Support war weitestgehend auf sehr gutem Niveau, egal ob Schlachtruf oder melodisches Lied: Jederzeit wurden die Texte lauthals wiedergegeben. Das muss so bleiben! Die Aktive Düsseldorfer Szene konnte nicht überzeugen, zu keinem Zeitpunkt waren sie auf der Heimseite zu vernehmen. Wenn man den Mob mal mit dem vergleicht, was Düsseldorf noch vor 3-4 Jahren mitgebracht hätte, dann ist dies einfach nur irgendwie traurig. Über Hintergründe kann sich jeder selbst informieren, das wäre hier wohl viel zu ausschweifend. Im Laufe des Spiels zeigte sich dann mehr und mehr die Sonne, was auch unserem Spiel gut tat. Man merkte der Mannschaft jedoch sehr stark an, dass sie einfach nicht gut zurecht kommt, wenn Schnatti keinen Sahnetag erwischt. Dieser hatte dann eben auch mehr mit sich selbst zu kämpfen, als mit dem Gegner und davon ließ sich der ein oder andere Mitspieler anstecken. Na ja das 1:0 war auf jeden Fall verdient, auch wenn die Art und Weise relativ glücklich war. Ich sehe nur ein wenig Sorgen in unserem XXL-Kader, ich weiß zumindest nicht, wie man jeden Spieler bei Laune halten soll, wenn jeweils nur Elf auf dem Platz stehen können... Egal die Freude überwog, geiler Support und 3 Punkte mehr Richtung Klassenerhalt!

*- Chris*

# SV SANDHAUSEN VS. FCH

**SV Sandhausen gegen 1. FC Heidenheim 1846 e.V.**
**Hardtwaldstadion, 21.08.2015**

Auf nach Sandhausen. Juhu. Der attraktivste Gegner der zweiten Liga...
Die Fahrt gestaltete sich dank den passenden Mitfahrern in einem prall gefüllten Bus äußerst amüsant und so merkten wir fast nicht, dass wir erst eine halbe Stunde vor Anpfiff das Spargel/ Zwiebelfeld der Sandhäuser erreichten.
Schnell also Richtung Stadion und rein, alles aufbauen und mal einen Blick Richtung Heimblock werfen.
Welche Zwei süßen Menschen sich dort aufhielten war ja fantastisch. Der Herr Stürmer sowie Herr Bennett gaben sich die Ehre, sowie noch einige weitere Bekannte Gesichter der famosen Aalener Fanszene. Sie postierten sich, wie es Ultras eben so tun, mit Bier an den Zaun und starrten uns über 90 Minuten unentwegt an. Voll süß eigentlich, dass sie Ihren Blick nicht mehr von uns nehmen konnten.

Zu den Sandhäusern kann ich eigentlich nicht viel sagen, da man sie über die 20 Meter einfach kaum hörte. Sorry Jungs aber eure Mikroanlage ist lauter als der ganze restliche Block, Gratulation.

Lieber schaut man sich da uns an. So wie es bspw. eben Domi in seiner schicken blauen Stone Island Jacke tat. Unser Support war mal wieder herrausragend. Die Lieder machten alle richtig Spaß. Frei drehen auf hohem Niveau. Wie auch schon gegen Düsseldorf bleibt nur zu vermerken, dass dies einfach nur so bleiben soll. Ein wenig Luft nach oben ist dennoch da, den Blick nach vorn darf man ja schließlich auch nicht verlieren!

Unsere Mannschaft war am heutigen Spieltag der klare Underdog. Wir erwarteten nicht großartig das die Equipe von Frank Schmidt Punkte einfahren würde, damit hätte wohl keiner gerechnet. Eine wunderbare Sache an unserem FCH ist jedoch, dass man immer wieder überrascht wird. So dominant habe ich das Team schon lange nicht erlebt. Bei jedem Zweikampf 101% in die Waagschale geworfen, auch ein paar Chancen zum Sieg waren da. Das ist aber Meckern auf ganzem hohen Niveau.
Mehr als zufrieden gönnte man sich dann auf der Rückfahrt den ein oder anderen Drink. Mehr sollte man über den Tag dann nicht verlieren, ich zumindest nicht, besser so.

*- Chris*

# BLICK UEBER DEN TELLERRAND

**Borussia Dortmund**

Zum Saisonauftakt in der ersten Bundesliga gelang es den Dortmundern sich mit einem souveränen 4:0 im West-Derby gegen ihre Rivalen aus Gladbach durchzusetzen. Dennoch offenbarten mehrere Fangruppierungen aus Dortmund ihre Kritik gegenüber den geplanten Montagsspielen, den Eintrittspreisen der TSG Hoffenheim, sowie auch dem Zaun-und Blockfahnenverbot für Auswärtsspiele. Die Ablehnung der Dortmunder Fans wurde deswegen vor allem durch die Spruchbänder auf der Südtribüne verdeutlicht. So protestierten sie beispielsweise „Für fangerechte Anstoßzeiten! Nein zu Montagsspielen!“, da der DFL für die Saison 2017/18 neue Anstoßzeiten bzw. Spieltage einführen will, so zum Beispiel am Montag um 20.15, wie es in der zweiten Bundesliga bereits der Fall ist. Darüber hinaus wurden auch die überteuerten Ticketpreise in Hoffenheim thematisiert. Aus diesem Grund war auf einem weiteren Spruchband zu lesen: „55 Euro für einen Sitzplatz? Ihr habt den Schuss nicht gehört! Hoffenheim boykottieren!“. Folglich planen die BVB-Fans das Auswärtsspiel in Sinsheim nicht zu besuchen und finden dabei auch vom Fanprojekt Dortmund Unterstützung. Durch Äußerungen wie beispielsweise „Zaunfahnen sind unverhandelbar!“ Scheiß DFB!“, „Unsere Zaunfahnen sind wichtiger als euer scheiß Laden. Fick dich DFB!“ oder auch „Mit Kollektivstrafen am laufenden Band fahrt ihr die Fankultur vor die Wand!“ zeigten sich die Dortmunder Fans sehr kritisch gegenüber dem Strafenkatalog des DFB. Dabei wird deutlich, dass die Dortmunder Fanszene nicht bereit ist, die Strafe des DFBs zu akzeptieren. Diese besagt, dass bis Ende 2015 sämtliche Block- und Zaunfahnen, sowie auch Transparente bei allen Liga- und Pokal Auswärtsspielen nicht gestattet sind.

**Eintracht Braunschweig / RB Leipzig**

Auch in der Saison 2015/16 setzen die Fans der Eintracht Braunschweig den Protest gegen RB Leipzig fort und knüpfen somit an die vorherige Saison an. Am dritten Spieltag zeigten sie beim Heimspiel gegen den Retortenklub aus Leipzig vor der Südkurve ein Transparent mit der Aufschrift: „In Braunschweig weiß ein jedes Kind, dass alle Bullen scheiße sind!“. Dadurch verdeutlichen sie ihre Ablehnung gegenüber der Kommerzialisierung des Fußballs. Bereits in der letzten Saison gehörte die Braunschweiger Fanszene zu den ersten, die zum Protest gegen Rasenballsport Leipzig aufrief und somit zahlreiche weitere Fanszenen auf seine Seite zog. Das erreichten sie beispielsweise durch das Boykottieren der Auswärtsspiele in Leipzig oder auch durch eine große „Anti –RB“ Choreografie.

**1.FC Magdeburg / Hallescher FC**

Im Gegensatz zum Halleschen FC ist der 1.FC Magdeburg mit sieben Punkten erfolgreich in die neue Saison der dritten Liga gestartet. So gelang es ihnen am dritten Spieltag das Sachsen-Anhalt Derby gegen Halle sogar in Unterzahl noch mit 2:1 zu gewinnen. Während die HFC Ultras sowohl eine Choreografie, als auch eine Pyroshow zeigten, legte die Fanszene aus Magdeburg ihren Fokus auf Fangesänge und verzichtete daher auf eine Choreografie. Darüber hinaus präsentierten die Gästefans aus Halle zu Beginn der zweiten Halbzeit geklaute Fanartikel von Magdeburg. Es kam immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen Anhängern beider Vereine, so beispielsweise direkt nach dem Spiel hinter dem Gästeblock. Aber auch im Vorfeld des Spiels machten sich einige FCM Fans bemerkbar, als sie einen Regionalexpress durch die Notbremse zu einem Zwischenstopp zwangen, um eine circa 90 Quadratmeter große Fläche zu besprayen.

**St. Pauli / RB Leipzig**

Schon im Vorfeld der Partie St.Pauli gegen RB Leipzig offenbart der Kiezclub seine eher kritische Haltung gegenüber seinem kommenden Gegner. Besucher der offiziellen St.Pauli-Website können daher in der Begegnungsankündigung anstatt des Logos von RB Leipzig nur den Schriftzug „Leipzig“ sehen. Allein in der Tabellenansicht ist „Rasenballsport Leipzig“ zu lesen. Bereits in der vergangenen Saison zensierte St.Pauli das Logo der Leipziger auf seiner Homepage. Diese hielten es jedoch zunächst „für einen technischen Fehler“ und boten den Hamburgern sogar an, ihnen das Logo als Datei erneut zu senden. Mit dieser Aktion steht St.Pauli nicht alleine da. Weitere Vereine, wie beispielsweise auch der 1. FC Kaiserslautern, zeigten das Logo der Leipziger nicht auf ihren Eintrittskarten. Ein weiteres Beispiel hierfür ist die 1. Lokomotive Leipzig, welche das Logo des Stadtrivalen auf ihrer Facebookseite verpixelte. Die Fanszene aus St.Pauli hingegen wird dem Auswärtsspiel in Leipzig nicht fernbleiben. Im Gegenteil, die Gruppe Ultrà Sankt Pauli organisiert sogar eine Mottofahrt zu den Sachsenern und will somit an die 7000 Fans dazu bewegen, das Auswärtsspiel in Leipzig zu besuchen. Dabei sollen die nach Leipzig reisenden Fans ihr ältestes Trikot des FC St. Pauli anziehen, um somit ein Zeichen der Tradition zu setzen. „Lasst uns allen zeigen, was wir schon erlebt haben und wie viele Erlebnisse uns mit unserem Verein verbinden. Wir müssen nicht mit dem Wort Tradition um uns schmeißen, ein Blick in den Kleiderschrank genügt.“, heißt es auf der Homepage der Ultrà Sankt Pauli.

*- Michelle*

# HDHOPPING

**Spanien Teil 3: Das zweitgrößte Stadion Europas**

**Allgemeine Informationen**

Die Infos über Real spar ich mir. Jeder kennt Real Madrid, jeder hat schon dutzende Spiele im TV gesehen. Anstelle dessen einfach mal simple Fakten:

Die Galaktischen. Dieser Name kommt nicht von ungefähr.

Noch nie zweitklassig gewesen, im Pokalfinale schon gegen die Zweitvertretung gespielt, 32 spanische Meisterschaften, 19 Pokalsiege, 10x den Europapokal der Pokalsieger bzw. Champions League, zwei Mal den UEFA-Pokal und von der FIFA den Titel als „Bester Fußballclub des 20. Jahrhunderts“. Gibt noch ein paar andere Titel, die lass ich jetzt aber mal weg.

Levante, kommt eigentlich aus Valencia. Zum (Schwanz-)Vergleich: Einmaliger Pokalsieger.

Man sieht also direkt die Dimensionen, welche hier aufeinandertreffen. Den Titel immerhin gegen den FC Valencia gewonnen. Das wars dann aber auch schon gegen den Stadtrivalen. Levante kann sich mit zehn Jahren Vorsprung zwar ältester Verein Valencias nennen, sonst aber auch nichts im direkten Vergleich.

Im Verlauf der Jahre dann viel Auf und Ab, worauf in der Spielzeit 2010/11 der bis dato letzte Aufstieg in die erste Liga folgte. Seit vier Saisons also im Oberhaus vertreten, meisterte Levante direkt eine Saison nach Aufstieg den Einzug in die Europa League. Dort ging es über die Quali sogar bis in das Achtelfinale. Auf diesem Weg schaffte man übrigens auch das Weiterkommen in einer Gruppe mit Hannover 96.

**Anfahrt**

Auch hier wieder eine Parallele zum Vortag. Anreise wieder via Metro und Ausstieg direkt zu Füßen dieses Tempels.

Unterwegs allerdings auch direkt ein krasses Gegenteil zum Rayo. Die Bahn war komplett vollgestopft mit nervigen Touries. Grob geschätzt die Hälfte hiervon Asiaten. Durch die Bank weg aber alle in ihren ach so tollen pinken Trikots und davon nochmal jeder zweite mit einem dieser beschissenen Selfie-Sticks. Ätzendes Publikum, jetzt schon.

Vor dem Stadion wurde es sich dann an unzähligen Verkaufsständen vorbeigequetscht. Man muss kaum erwähnen, dass auch hier nahezu jeder noch kurz den X-ten Schal kaufte.

Im Stadion ging es, absolut krass, mit der „Anfahrt“ noch weiter. Nämlich mit ei-

ner Rolltreppe(!) die diversen Ränge nach oben. Sowas hat man auch noch nicht gesehen.

**Stadion**

Ja was soll ich hierzu schon sagen. Ein jeder kennt das Bernabéu, dieses riesen Teil. Man kommt rein, im fünften Oberrang und staunt einfach nur. Klar sind so ältere Teile ganz anders vom Charme und so weiter aber ein solches Riesenteil ist schon auch echt krass. Kategorie: Muss man mal gesehen haben.

Mehr kann ich dazu auch nicht sagen. Als Vorgeschmack einfach mal die Bilder anschauen und eventuell mal auf die kleinen Punkte unten auf dem Rasen achten.

Ansonsten wars das dann aber auch wieder was man toll findet. Verkaufsstände überall und auch sonst eben alles was ein Stadion absolut nicht braucht.

**Spiel**

Heimspiel von Real Madrid. Gegen Levante.

Da verlier ich nicht viele Worte darüber. Weltklassefußball, ohne das geringste Problem 2:0 gewonnen und joa.

Wunderschöne Einzelleistungen noch, teilweise wirklich bewundernswert was die drauf haben am Ball.

**“Rahmen”**

Ja da könnt ich eigentlich nur noch kotzen. Wie bereits angerissen: Alles die richtig üblen Touries. Kaum wirkliche Fans.

Der Großteil in diesem ätzenden pinken Teil, was der Verein Trikot nennt. Dazu den Selfie-Stick in der Hand und sich übers Geländer gezählt.

Bei der Mannschaftsaufstellung entfacht ein Jubelorkan als der Name des wohl größten Arschlochs der Welt fällt. Begnadeter Fußballer, muss man leider anerkennen aber sonst ist dieser CR einfach ein absoluter Depp.

Bestes Beispiel: Bei diesem Spiel hat Bale ihm sozusagen beide Tore „geklaut“. Für ihn Grund genug bei beiden Toren nicht mit der Mannschaft zu feiern und bereits ab der 80. Spielminute nur noch in der Nähe der Kabinen rumzukrebsen um nach Abpfiff sofort zu verschwinden. Wie kann man als Mensch nur so sein.

Naja zurück zum eigentlichen Thema. Zum ätzenden Publikum kamen die erwarteten Preise. Ne Wurst vier Euro, das Getränk ebenso in dieser Preisspanne.

Das Publikum hab ich ja bereits gelobt. Sie machten sich kurz vor Schluss nochmal alle Ehre, als sich das Stadion trotz Heimsieg verfrüht leerte.

Nun aber noch etwas Positives. Der aktiven Heimszene muss ich meinen Respekt zollen. Der aktive Bereich erstreckte sich über zwei Ränge, war komplett gefüllt, legte rund 20 Minuten vor Anpfiff mit Vollgas los und zog dieses Programm mit nahezu

permanent 100% Mitmachquote durch. Saubere Leistung, das hatte was. Auch Aktionen wie ein wunderschönes Fahnenmeer gefielen gut.

**Weiterreise**

Nach dem spielbeendenden Ton machten auch wir uns auf den Weg. In der Metro war dann alles überfüllt, sodass wir rund die doppelte Zeit nach Hause benötigten. Im Hostel dann das Selbe Programm wie am Vorabend bevor es dann doch später als gewollt ins Bett ging.

Nachfolgend kommt: “Spanien Teil 4: Geschichten, Erinnerungen und Realität in Getafe“. Bilder und weitere Berichte unter **hdhopping.wordpress.com**

## INFOECKE

**+++ Informationen zum Auswärtsspiel in Bielefeld +++**
**Datum:** 12.09.2015, 13:00
**Abfahrt:** 05:00 Uhr // **Kosten:** 28 €
Anmeldungen wie gewohnt bei den bekannten Personen.
Bei vielen Anmeldungen gibt es wohl eine kleine Besonderheit...

| Pl. | ↑ | Verein | Sp. | g. | u. | v. | Tore | Diff. | Pkte. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | – | » VfL Bochum | 4 | 4 | 0 | 0 | 9:2 | 7 | 12 |
| 2 | – | » FC St. Pauli | 4 | 3 | 1 | 0 | 6:3 | 3 | 10 |
| 3 | – | » SC Freiburg (A) | 4 | 3 | 0 | 1 | 10:7 | 3 | 9 |
| 4 | – | » 1. FC Kaiserslautern | 4 | 2 | 2 | 0 | 6:3 | 3 | 8 |
| 5 | – | » SV Sandhausen * | 4 | 3 | 1 | 0 | 13:4 | 9 | 7 |
| 6 | – | » RasenBallsport Leipzig | 4 | 2 | 1 | 1 | 5:3 | 2 | 7 |
| 7 | – | » 1. FC Heidenheim | 4 | 2 | 1 | 1 | 4:3 | 1 | 7 |
| 8 | – | » Karlsruher SC | 4 | 2 | 0 | 2 | 5:4 | 1 | 6 |
| 9 | – | » FSV Frankfurt | 4 | 1 | 1 | 2 | 3:3 | 0 | 4 |
| 10 | – | » SpVgg Greuther Fürth | 4 | 1 | 1 | 2 | 5:7 | -2 | 4 |
| 11 | – | » Eintracht Braunschweig | 4 | 1 | 1 | 2 | 3:5 | -2 | 4 |
| 12 | – | » 1. FC Nürnberg | 4 | 1 | 1 | 2 | 9:12 | -3 | 4 |
| 13 | – | » 1. FC Union Berlin | 4 | 0 | 3 | 1 | 6:7 | -1 | 3 |
| 14 | – | » Arminia Bielefeld (N) | 4 | 0 | 3 | 1 | 2:4 | -2 | 3 |
| 15 | – | » SC Paderborn 07 (A) | 4 | 1 | 0 | 3 | 2:9 | -7 | 3 |
| 16 | – | » 1860 München | 4 | 0 | 2 | 2 | 2:4 | -2 | 2 |
| 17 | – | » Fortuna Düsseldorf | 4 | 0 | 1 | 3 | 3:6 | -3 | 1 |
| 18 | – | » MSV Duisburg (N) | 4 | 0 | 1 | 3 | 3:10 | -7 | 1 |